

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

Medizin - Kommunikation

20.09.2005

<http://idw-online.de/de/news128594>

Buntes aus der Wissenschaft, Forschungs- / Wissenstransfer, Wissenschaftliche Tagungen
Biologie, Ernährung / Gesundheit / Pflege, Gesellschaft, Informationstechnik, Medizin
überregional

78. Kongress DGN: Neurodegenerative Erkrankungen mit Stammzellen heilen

78. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) 21. bis 24. September 2005, Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden Neurodegenerative Erkrankungen mit Stammzellen heilen Marburg/Wiesbaden - Forscher hoffen, in Zukunft mit Stammzellen Gehirngewebe ersetzen zu können, das durch Nervenerkrankungen geschädigt ist. Neue Wege, mit Stammzellen neurodegenerative Erkrankungen zu heilen, diskutieren Experten auf dem 78. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) in Wiesbaden.

"Wir wissen heute, dass es in verschiedenen Gehirnregionen Stammzellen gibt, die als Reaktion auf eine Schädigung neue Nervenzellen bilden", sagt der Neurologe Dr. med. Günter Höglinger, Universitätsklinik Marburg im Vorfeld des Kongresses. Das Dogma, im erwachsenen Gehirn bildeten sich keine neuen Nervenzellen, ist heute endgültig gefallen", betont Dr. Höglinger.

Solche 'endogenen', also gehirneigenen Stammzellen sind neuen Untersuchungen zufolge auch pharmakologisch beeinflussbar. Die Arbeitsgruppen von Kongresspräsident Professor Wolfgang Oertel, Marburg, und Prof. E. Hirsch, Paris haben unter Federführung von Herrn Dr. Höglinger herausgefunden, dass der Botenstoff Dopamin die Produktion von neuen Nervenzellen durch gehirneigene Stammzellen anregt. Den Gehirnen von Patienten mit Schüttellähmung - Morbus Parkinson - fehlt Dopamin. Bei ihnen vermehren sich Stammzellen weniger als in gesunden Gehirnen. Mittlerweile konnten weitere Faktoren identifiziert werden, die die Nervenzell-Neubildung im Gehirn steuern. "Es zeichnet sich damit am Horizont die Möglichkeit ab, geschädigtes Gehirngewebe an Ort und Stelle zu reparieren," so Dr. Höglinger.

Die Wissenschaftler setzen ihre Hoffnungen aber auch auf das Potenzial embryonaler Stammzellen. Diese lassen sich mittlerweile in Zellkulturen zu verschiedensten Zelltypen umwandeln. Damit stellt auch die Transplantation von Stammzellen in das zentrale Nervensystem - Gehirn und Rückenmark - einen möglichen Behandlungsweg dar. Ebenso sind Blut-Stammzellen aus dem Knochenmark vermehrt in das Interesse von Neurowissenschaftlern geraten, seit erkannt wurde, dass diese Zellen bei Schädigungen in das Zentrale Nervensystem einwandern.

Das Potential der unterschiedlichen Stammzell-Typen zur Therapie von neurologischen Erkrankungen wie der Parkinson Krankheit, Schlaganfall oder Multipler Sklerose wird auf der 78. Jahrestagung der DGN in Wiesbaden im Workshop "Stammzellen - neue therapeutische Perspektiven in der Neurologie" von international anerkannten Spezialisten auf dem Gebiet diskutiert werden.

TERMINHINWEIS:

Workshop: Stammzellen - neue therapeutische Perspektiven in der Neurologie

Donnerstag, 22. September 2005, 14.30 bis 17.45 Uhr

Rhein-Main-Hallen, Saal 1a4

Vorsitz: Dr. Günter Höglinger, Marburg; Dr. Georg Kuhn, Göteborg, Schweden

Pressekonferenz:
anlässlich des 78. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN)

"Von Schlaganfall bis Restless Legs - was hilft bei neurologischen Erkrankungen?"

Freitag, 23. September 2005, 14.00 bis 15.00 Uhr
Rhein-Main-Hallen Wiesbaden, Raum 14
Rheinstraße 20, 65185 Wiesbaden

Akkreditierung:

78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie
vom 21. bis 24. September 2005
Rhein-Main-Hallen Wiesbaden, Rheinstraße 20, 65185 Wiesbaden

☐ Ich werde den 78. Kongress der DGN persönlich besuchen.

☐ Ich werde die Pressekonferenz der DGN am 23.9.2005 von 14.00 bis 15.00 Uhr, Raum 14, besuchen.

☐ Bitte informieren Sie mich über aktuelle Themen der DGN per Post/Per E-Mail.

☐ Ich kann leider nicht teilnehmen, bitte schicken Sie mir das Informationsmaterial für die Presse per E-Mail/per Post.

NAME:
MEDIUM:
ADRESSE:

TEL/FAX:

Ihr Kontakt für Rückfragen:
Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)
Pressestelle
Anna Julia Voormann
Postfach 30 11 20
70451 Stuttgart
Tel: 0711 89 31 552
Fax: 0711 89 31 167
E-Mail: info@medizinkommunikation.org

Internet: www.dgn.org

Ab 21.9.2005 vor Ort:

Tel: 0611 14 42 07

Fax: 0611 14 44 07

Mobil: 0173 962 96 38

URL zur Pressemitteilung: <http://www.dgn.org> Homepage der DGN

URL zur Pressemitteilung: <http://www.dgn2005.de> Kongresshomepage

